SATO EUROPE

M8400RVe
Benutzerhandbuch

SATO EUROPE
Halskestr. 15-19
40880 Ratingen
Germany
Tel.: +49 (0)2102 5566-0
Fax.: +49 (0)2102 5566-555

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Warnung

Die in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise und Betriebsanweisungen müssen von allen Personen, die diesen Drucker bedienen, zur Kenntnis genommen und eingehalten werden.

Dieser Drucker darf nur für den vorgesehenen Verwendungszweck eingesetzt werden.

Es handelt sich um ein Gerät der Klasse A, das elektromagnetische Störungen verursachen kann. Gegebenenfalls muss der Benutzer adäquate Maßnahmen zur Abhilfe ergreifen.

Elektrostatische Entladungen an den Anschlusspins und auf der Speicherkarte können zu Schäden am Drucker führen.

Im Brandfall darf kein Wasser zum Löschen des Feuers am Drucker verwendet werden. Ein entsprechender Feuerlöscher sollte griffbereit sein.

An diesem Drucker oder an Zubehörteilen dürfen ohne schriftliche Einverständniserklärung der SATO EUROPE GmbH weder mechanische noch elektrische Modifikationen durchgeführt werden. Jegliche Modifikationen, die ohne Einverständniserklärung durchgeführt werden, können zum Verlust von Garantieansprüchen führen.

Weitere Handbücher zu diesem Gerät mit zusätzlichen Informationen zum sicheren Betrieb des Druckers erhalten Sie bei Ihrem SATO-Lieferanten.

Alle Altstoffe und Rückstände von Verbrauchsmaterialien wie Etikettenträgermaterial oder verbrauchte Farbbänder müssen sorgfältig entfernt und möglichst umweltfreundlich entsorgt werden.

Sollten Sie Fragen zu Einstellungen, Bedienung oder Sicherheitsaspekten dieses Druckers haben, wenden Sie sich bitte an Ihren SATO-Händler.

SATO EUROPE GmbH übernimmt keine Gewähr, dass alle in diesem Handbuch beschriebenen Funktionen in allen Modellen verfügbar sind. SATO behält sich Änderungen der technischen Daten aufgrund ständiger Weiterentwicklungen und Verbesserungen ohne Bekanntgabe vor.

Verbrauchsmaterial

Verwenden Sie nur Farbbänder und Verbrauchsmaterialien von SATO. Die Verwendung nicht zugelassener Materialien kann zu Schäden am Drucker und zum Verlust von Garantieansprüchen führen.

Konventionen

Text, der fett kursiv und in Großbuchstaben gedruckt wird, wie z.B. **LABEL**, bezieht sich auf eine Taste oder eine LED im Bedienfeld.

In spitzen Klammern eingeschlossener Text wie beispielsweise <ESC> verweist auf eine Escape-Sequenz eines Datenstrings.

Fett kursiv gedruckter Text wie **On-Line** bezieht sich auf eine Funktion oder ein Ergebnis.

Fett gedruckter Text wie beispielsweise **VR1** bezieht sich auf elektrische Komponenten wie Pins, Widerstände, Anschlüsse und so weiter.

Garantie und Copyright

SATO EUROPE GmbH übernimmt keine Garantie für diese Dokumentation, einschließlich aber nicht beschränkt auf die stillschweigende Garantie, dass sie von handelsüblicher Qualität und für einen bestimmten Zweck geeignet ist.

SATO EUROPE GmbH haftet nicht für hierin enthaltene Fehler oder beiläufige Folgeschäden in Zusammenhang mit der Bereitstellung, Darstellung oder Verwendung dieser Dokumentation.

Dieses Dokument enthält Herstellerinformationen, die urheberrechtlich geschützt sind.

Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne ausdrückliche Genehmigung der SATO EUROPE GmbH in irgendeiner Form reproduziert oder an Dritte ausgegeben werden.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen können ohne Bekanntgabe geändert werden.

© Copyright 2001 SATO Europe GmbH

Inhalt

1. Einleitung 1
   - 1.1 Druckerstandort 1
   - 1.2 Farbband 1

1.3Abmessungen 2
   - 1.4 Rückseite 3
   - 1.5 Sensoren 4
   - 1.6 Bedienfeld 5
   - 1.7 Technische Daten 7

2. Druckerkonfiguration 9
   - 2.1 Einstellungen der DIP-Schalter 9
     - 2.1.1 Einstellung der Sende-/Empfangsparameter für RS232C 10
       Auswahl der Protokollsteuercodes 13
     - 2.1.2 Pinbelegungen des Externanschlusses 17
     - 2.1.3 Signaltypen des Externausgangs 19
   - 2.2 Standardeinstellungen 20
   - 2.3 Druckereinstellungen 21
     - 2.3.1 Normalmodus 21
     - 2.3.2 Benutzermodus 21
     - 2.3.3 Dunkelstufe (Print Darkness) 22
     - 2.3.4 Druckgeschwindigkeit (Print Speed) 22
     - 2.3.5 Höhenversatz und Richtung (Pitch Offset and Direction) 23
     - 2.3.6 Druckjob abbrechen (Cancel Print Job) 24
     - 2.3.7 Erweiterte Einstellungen 24

3. Computeranschlüsse 25
   - 3.1 Bidirektionale parallele Schnittstelle 25
   - 3.2 Optionale Schnittstelle (RS232C) 26
   - 3.3 Optionale Schnittstelle (USB) 27
   - 3.4 Optionale Schnittstelle (LAN) 27

4. Verbrauchsmaterialien 29
   - 4.1 Farbband einlegen 29
   - 4.2 Etikettenmaterial einlegen 31

5. Fehlerbehebung 35
   - 5.1 Probleme mit der Druckqualität 35

6. Reinigung und Wartung 39
6.1 Reinigung von Druckkopf, Walze und Rollen 40
6.2 Reinigung der Sensoren 42
Anhang A Erweiterte Einstellungen 43
Anhang B Konformitätserklärung 47

1. Einleitung

Das SATO M8400RVe Benutzerhandbuch enthält Informationen zur Installation und Wartung der SATO-Drucker M8400RVe. Schritt für Schritt werden Sie durch Anweisungen zur Druckerwartung geführt und mit typischen Problemen und deren Lösung bekannt gemacht. Wir empfehlen, dass Sie sich mit jedem Kapitel in diesem Handbuch vertraut machen, bevor Sie den Drucker installieren oder warten. Dieses Handbuch ist in die folgenden Kapitel unterteilt:

- Kapitel 1 – Einleitung und Technische Daten
- Kapitel 2– Druckerkonfiguration
- Kapitel 3 – Anbindung
- Kapitel 4 – Verbrauchsmaterialien
- Kapitel 5 – Fehlerbehebung
- Kapitel 6 – Reinigung und Wartung
- Anhang

1.1 Druckerstandort

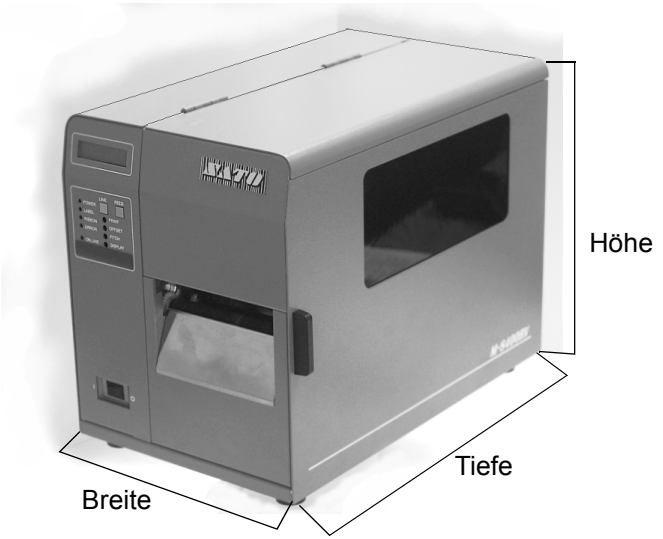
Der Druckbetrieb kann von der Umgebung des Druckers beeinflusst werden. Der Druckerstandort sollte frei von Staub, Feuchtigkeit und plötzlichen Vibrationen sein. Damit Sie optimale Ergebnisse mit Ihrem Drucker erzielen, sollten Sie Standorte mit folgenden Umgebungsbedingungen vermeiden:

- Direktes oder helles Sonnenlicht, da der Etikettensensor bei hellem Licht schlechter reagiert. Dies kann zu einer falschen Etikettenerkennung führen.
- Hohe Temperaturen, da diese zu elektrischen Problemen im Drucker führen können.

1.2 Farbband

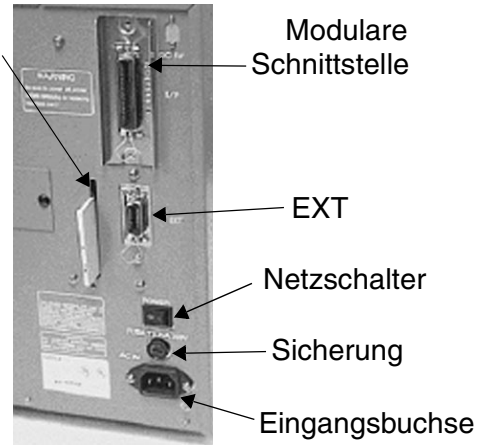
Verwenden Sie nur SATO Thermotransfer-Farbbänder, die ausdrücklich zur Verwendung in allen SATO-Druckern freigegeben sind. Die Verwendung nicht zugelassener Farbbänder kann zu mangelhafter Druckqualität und/oder Schäden am Drucker und zum Verlust von Garantieansprüchen führen.

1.3 Abmessungen



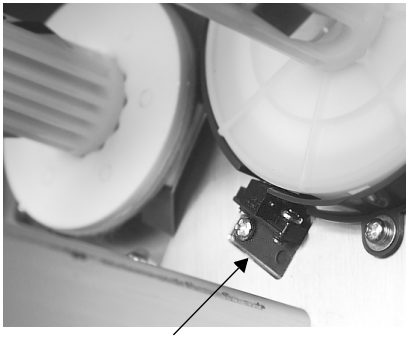
Abmessungen	
Breite	280 mm
Tiefe	438 mm
Höhe	341 mm
Gewicht	18 Kg

1.4 Rückseite



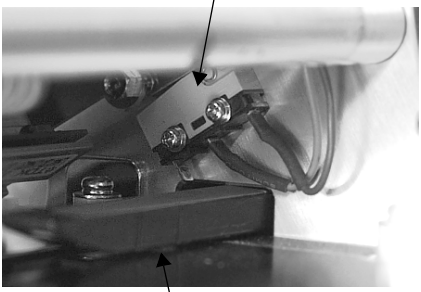
Netzschalter:	Zum Ein-/Ausschalten des Druckers.
Eingangsbuchse:	Für Stromversorgung 220 V / 50/60 Hz. Bitte mitgeliefertes Netzkabel verwenden.
Sicherung:	Zum Schutz des Gerätes vor zu starker Netzspannung. Typ 3 A / 250 V.
Modulare Schnittstellen:	IEEE 1284 ECP Parallel, RS 232C High Speed Serial bis zu 57600bps; LAN Ethernet; USB, Twinax/Coax, RS422/485, RS232C bis zu 19200bps und Standard Parallel.
EXT:	Externer Signalanschluss.
Speicherkartensteckplatz:	Optionaler Steckplatz für eine PCMCIA Speicherkarte.

1.5 Sensoren

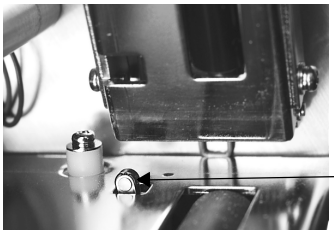


Farbbandsensor

„Druckkopf Offen“ Sensor



Etikettensensoren



Etikettenendesensor

Farbbandsensor: Dieser Sensor ist ein Bewegungsmelder, der dem Drucker signalisiert, wenn sich die Farbbandabwicklung dreht.

„Druckkopf Offen“Sensor: Wenn der Druckkopf offen ist, wird ein Schalter aktiviert und der Drucker stoppt den Druckvorgang bzw. ist nicht betriebsbereit.

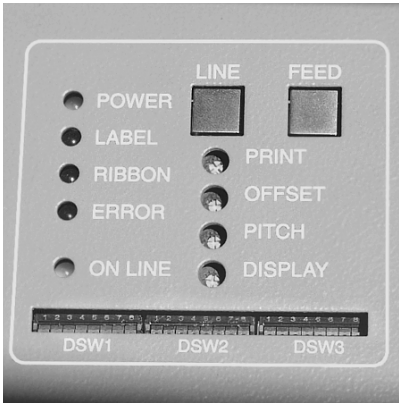
Etikettensensoren: Es gibt zwei Sensoren: einen Durchlichtsensor (beweglich, 15 - 63mm von der Etiketteninnenseite)) und einen Reflexionssensor (beweglich, 4 - 52mm von der Etiketteninnenseite).

Etikettenendesensor: Stoppt den Druck, wenn das Etikettenmaterial zu Ende ist, oder die Etikettemführungseinheit offen ist.

1.6 Bedienfeld

Teile des Bedienfelds

Das Bedienfeld besteht aus einem LCD-Display, fünf LED-Indikatoren, zwei Druckknöpfen, zwei DIP-Schalterleisten und vier Potentiometer für Feineinstellungen. All diese Teile sind leicht zugänglich an der Vorderseite des Druckers angebracht. Sie dienen dazu alle nötigen Parameter für den Druck einzustellen und informieren jederzeit über den Betriebszustand des Druckers. Machen Sie sich nach Einschalten des Druckers mit den Schaltern und Indikatoren vertraut.



Display:

LCD-Display für:

- Druckerstatus (Fehlermeldungen)
- Druckereinstellungen
- Menge
- Offline

LEDs:

POWER: LED leuchtet bei Betriebszustand EIN.

LABEL: LED leuchtet beim Etikettenmaterialende .

RIBBON: LED leuchtet, wenn der Farbbandsensor keine Farbbandbewegung mehr feststellt.

ERROR: LED leuchtet, wenn ein Systemfehler vorliegt wie z.B. Druckkopf geöffnet, Schnittstellen oder Systemfehler.

ONLINE: LED leuchtet, wenn der Drucker bereit ist Daten zu empfangen. Ein- und Ausschalten erfolgt mittels der **LINE**-Taste.

Drucktaster:

FEED-Taste: Durch Drücken dieser Taste wird dem Drucker ein leeres Etikett zugeführt, wenn sich dieser im Offline-Modus befindet. Ist der Drucker im Online-Modus, wird eine Kopie des letzten Etiketts gedruckt.

LINE-Taste: Durch Drücken dieser Taste wird der Drucker zwischen On-line- und Offline-Modus umgeschaltet. Im Online-Modus ist der Drucker bereit, Daten vom Host zu empfangen. Diese Taste dient zum Einlegen einer Pause während eines Druckjobs, indem der Drucker Offline geschaltet wird. Die LINE-Taste kann auch als Taste mit Pausenfunktion verwendet wer-den, um den Drucker während des Druckvorgangs anzuhalten.

DIP-Schalter:

DIP-Schalter zur Einstellung von Betriebsparametern des Druckers.

Potentiometers:

PRINT-Potentiometer: Dient zur Einstellung der Dunkelstufe (Feineinstellung).

OFFSET-Potentiometer: Dient zur Einstellung von Vorschub/Rückzug der Spendevorrichtung (+/- 3,75 mm).

PITCH-Potentiometer: Dient zur Einstellung der Position des Etiketts (+/- 3,75 mm). Beeinflusst die Stopp-Position der Etikettenmaterialzuführung, die Druckposition und die Spendeposition. Größere Einstelländerungen sollten unter Verwendung der OFFSET-Funktion vor-genommen werden.

DISPLAY: Kontrast des Displays

1.7 Technische Daten

	M8400RVe	
Drucktechnik	Thermodirekt oder Thermotransfer	
Auflösung	8 Dots/ mm (203 dpi) 0,125 mm	
Geschwindigkeit	Durch Benutzer wählbar von 50 mm/s bis 250 mm/s	
Dunkelstufe	5 Stufen zur Auswahl, wählbar durch Druckertreiber (<ESC>Codes) oder über Display	
Druckbereich	Höhe: 178mm Druckbreite: 104mm Standard 356mm 104mm <AX> 1249mm 104mm <EX>	
Material Etikettengröße	Höhe: 06 – 1249 mm 17 –1249 mm	Breite: 22 – 128 mm Standard 22 – 128 mm Schneider oder Spendekante
Rollendurchmesser	Innen 38 mm (1,5”) oder 76 mm (3”), Außen 220 mm (8,6”)	
Materialstärke	0,1 – 0,18 mm	
Materialarten	Selbstklebeetiketten, Endlosmaterial, Anhängeretiketten, Fanfold Material Rollentyp: innengewickelt	
Farbband	Breite: 111 mm max. Länge: 450 m, Stärke: 4,5 µ, Typ: Schwarz und farbig, innengewickelt, Rückseitenbeschichtung	
Strichcodes	UPC A/E, EAN 8 & 13, Code 39, Code 128, UCC/EAN 128, Interleaved 2 von 5, Industrial 2 von 5, Matrix 2 von 5, Codabar, MSI, Bookland, Postnet	
Strichcode Verhältnis	1:2, 1:3, 2:5	
Strichcode Abmessungen	Höhe: 4 Dots bis 600 Dots, Strichbreite: durch Benutzer wählbar	
Rotation	In 90° Schritten	
2-D Codes	Data Matrix, Maxicode, PDF 417, QR-Code	
Zeichensätze	U, S, M, WB, WL, XU, XS, XM, XB, XL, OCR-A/B, Outline Font (50 – 999 Dots) Rasterizer Font Triumvirate® & Times® (08 – 99 Punkte oder 16 – 832 Dots)	
Etikettenerkennung	Reflexionssensor (rückseitige Balkenmarkierung), verstellbar Durchlichtsensor (Etikettenlücke), verstellbar	
CPU	32 bit SH3 RISC Prozessor/ 133MHz	
Speicherkapazität	16MB SDRAM; 2,9MB Eingangsspeicher; 2MB Flash Memory intern (standard) optionale Speichererweiterung - intern: 4MB Flash Memory SIMM Karte - extern: bis zu 4MB S-RAM Karte oder bis max. 16MB Flash Karte	
Schnittstellen	ECP Parallel (IEEE 1284) Centronics Parallel RS232C (2400 – 19.200 Baud) RS232C Highspeed (9600 – 57.600 Baud) USB (12Mbit/s) LAN (TCP/IP Protokoll 10/100 Base T) Twinax/Coax RS422 / 485	

Bedienung	Funktionstasten: Konfiguration: LED: LCD:	ONLINE Taste, Vorschub Taste (FEED) 2 x 8 DIP Schalter Power, Etikettenende, Farbbandende, Allgemeiner Druckerfehler, Online Menügeführte Drucker Konfiguration und Fehlermeldungen Multilingual: Englisch (Standard), Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch
Abmessung	Hhe: 321 mm, Breite: 271 mm, Tiefe: 430 mm	
Gewicht	19 kg (Standard)	
Stromversorgung	100V - 120V / 200V- 240V, 50/60 Hz, 130W	
Umgebungstemperatur	Betrieb: +5 ~ +40C, 15 ~ 85% RLF nicht kondensierend Lager: -20 ~ +55C, nicht kondensierend	
Zulassungen	CE, TV-GS, UL, CSA	
Zubehr	Rotierender Schneider, Etikettenspender, externer Etikettenaufwickler R400, Speicherkartenerweiterung, Keyboard, Echtzeituhr	

2. Druckerkonfiguration

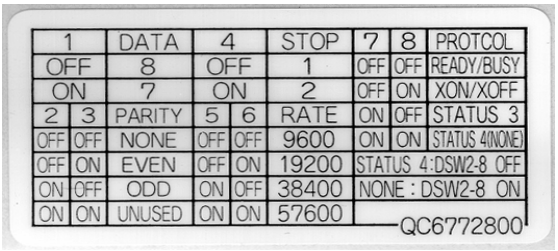
2.1 Einstellungen der DIP-Schalter

Die beiden DIP-Schalter DSW2 und DSW3 befinden sich unter dem Bedienfeld an der Druckervorderseite. DIP-Schalter DSW1 befindet sich auf der optionalen seriellen RS232-Schnittstellenkarte.

Mit diesen DIP-Schaltern können Sie folgende Einstellungen vornehmen:

- Sende-/Empfangsparameter für RS232C
- Thermotransfer- oder Thermodirektmodus
- Etikettensensor aktiviert/deaktiviert
- Druckkopftestmodus
- Hex Dump-Modus
- Empfangsspeichergröße
- Betriebsmodus

DIP-Schalterbelegung von DSW1,
der sich auf der RS232-Schnittstellenkarte befindet



1	DATA	4	STOP	7	8	PROTCOL
OFF	8	OFF	1	OFF	OFF	READY/BUSY
ON	7	ON	2	OFF	ON	XON/XOFF

2	3	PARITY	5	6	RATE	7	8	STATUS 3
OFF	OFF	NONE	OFF	OFF	9600	ON	OFF	STATUS 4(NONE)
OFF	ON	EVEN	OFF	ON	19200	STATUS 4:DSW2-8 OFF		
ON	OFF	ODD	ON	OFF	38400	NONE : DSW2-8 ON		
ON	ON	UNUSED	ON	ON	57600			

QC6772800

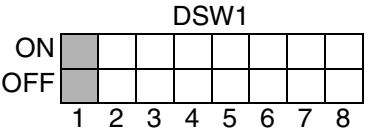
Zur Einstellung der Schalter müssen Sie zuerst den Drucker ausschalten und anschließend die DIP-Schalter in die gewünschte Stellung bringen. Danach schalten Sie den Drucker wieder ein. Die Schaltereinstellungen werden von der Druckerelektronik während des Einschaltvorgangs gelesen. Sie werden also erst wirksam, wenn der Drucker neu eingeschaltet wird.

2.1.1 Einstellung der Sende-/Empfangsparameter für RS232C

Auswahl der Datenbits (DSW1-1)

Dieser Schalter stellt den Drucker auf den Empfang von 7 bzw. 8 Datenbits für jedes übertragene Byte ein.

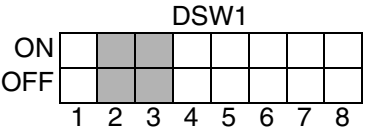
DSW1-1	Einstellung
*OFF	8 Datenbits
ON	7 Datenbits



Auswahl der Parität (DSW1-2, DSW1-3)

Mit diesem Schalter wird der Paritätstyp ausgewählt, der zur Fehlererkennung verwendet wird.

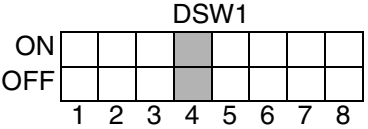
DSW1-2	DSW1-3	Einstellung
*OFF	*OFF	Keine Parität
OFF	ON	Gerade
ON	OFF	Ungerade
ON	ON	Nicht verwendet



Auswahl der Stoppbits (DSW1-4)

Mit diesem Schalter wird die Anzahl der Stoppbits am Ende jedes Byte ausgewählt.

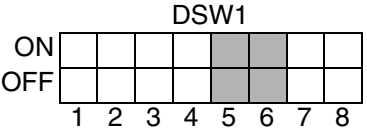
DSW1-4	Einstellung
*OFF	1 Stoppbit
ON	2 Stoppbits



Auswahl der Baudrate (DSW1-5, DSW1-6)

Mit diesen Schaltern wird die Datenrate (bps) für den RS232-Port eingestellt.

DSW1-5	DSW1-6	Einstellung
*OFF	*OFF	9600
OFF	ON	19200
ON	OFF	38400
ON	ON	57600

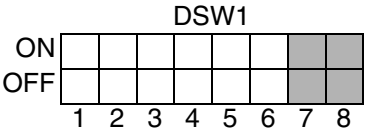


*** Werkseinstellung**

Auswahl des Kommunikationsprotokolls (DSW1-7, DSW1-8)

Mit diesem Schalter wird die Datenflusskontrolle und Statusberichterstattung ausgewählt.

DSW1-7	DSW1-8	Einstellung
*OFF	*OFF	Rdy/Bsy
OFF	ON	XOn/XOff
ON	OFF	Status 3
ON	ON	Status 4

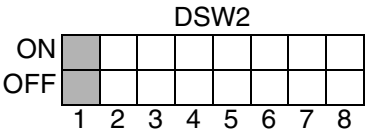


Hinweis: Für Status 4 muss sich DSW2-8 in OFF-Stellung befinden

Auswahl des Druckmodus (DSW2-1)

Mit diesem Schalter wird Thermodirektdruck auf Thermomaterial oder Thermotransferdruck mit einem Farbband ausgewählt.

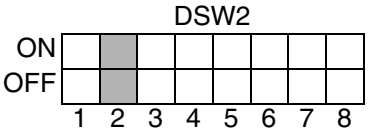
DSW2-1	Einstellung
*OFF	Thermotransfer
ON	Thermodirekt



Auswahl des Sensortyps (DSW2-2)

Mit diesem Schalter wird die Art der Sensorerkennung ausgewählt.

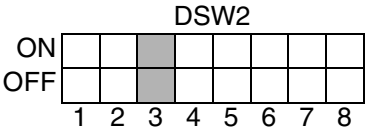
DSW2-2	Einstellung
*OFF	Durchlicht
ON	Reflektion



Einstellung Druckkopftest (DSW2-3)

Wird dieser Schalter aktiviert, prüft der Drucker, ob Druckkopfelemente elektrische Störungen aufweisen.

DSW2-3	Einstellung
*OFF	Deaktiviert
ON	Aktiviert

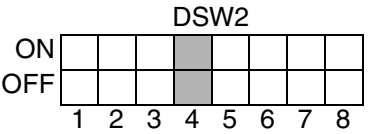


*** Werkseinstellung**

Einstellung Hex Dump (DSW2-4)

Mit diesem Schalter kann der Hex Dump-Modus aktiviert werden.

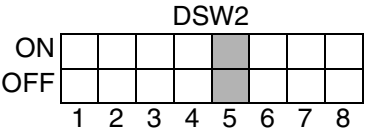
DSW2-4	Einstellung
*OFF	Deaktiviert
ON	Aktiviert



Einstellung Empfangsspeicher (DSW2-5)

Mit diesem Schalter wird der Betriebsmodus des Empfangsspeichers ausgewählt.

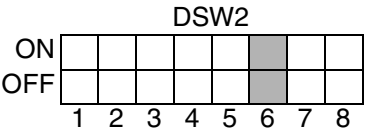
DSW2-5	Einstellung
OFF	Einzeljob
*ON	Mehrfachjob



Download Modus (DSW2-6)

Mit diesem Schalter kann der Download der Firmware aktiviert werden.

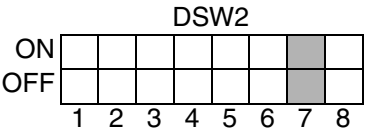
DSW2-6	Einstellung
*OFF	Deaktiviert
ON	Aktiviert



Auswahl des Protokollsteuercodes (DSW2-7)

Mit diesen Schaltern werden die Befehlscodes, die zur Protokollsteuerung verwendet werden ausgewählt.

DSW2-7	Einstellung
*OFF	STANDARD
ON	NON-STAND.



*** Werkseinstellung**

Auswahl der Protokollsteuercodes

Protokollsteuercodes sind spezielle Steuerzeichen, die den Drucker auf den Empfang von Anweisungen vorbereiten. Beispielsweise signalisiert das Zeichen <ESC> dem Drucker, dass ein Befehlscode folgt, das Zeichen <ENQ> erfragt den Druckerstatus.

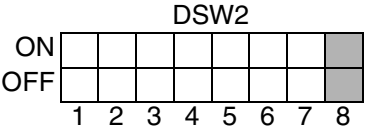
Es sind zwei vordefinierte Sets von Protokollsteuercodes implementiert, zwischen denen Sie wählen können. Jedes Set besteht aus sechs Sonderzeichen. Die Standard-Protokollsteuercodes sind nicht druckbare Zeichen, die Non-Standard-Protokollsteuercodes sind druckbare Zeichen. Das Non-Standard-Set kann bei Computern nützlich sein, die Protokollkonverter verwenden, oder in einer Anwendung, in der nicht druckbare ASCII-Zeichen nicht vom Hostcomputer gesendet werden können. In diesem Handbuch werden in allen Beispielen die Standard-Protokollsteuercodes verwendet. Alternativ kann der Benutzer ein Set mit kundenspezifischen Protokollsteuercodes definieren und herunterladen.

STEUER-ZEICHEN	STANDARD DSW2-7 OFF	NON-STAND. DSW2-7 ON	BESCHREIBUNG
STX	02 Hex	7B Hex = {	Beginn der Daten
ETX	03 Hex	7D Hex = }	Ende der Daten
ESC	1B Hex	5E Hex = ^	Befehlscode folgt
Null	00 Hex	7E Hex = ~	Abschneider-Befehl
ENQ	05 Hex	40 Hex = @	Hole Druckerstatus, Bi-Komm.-Modus
Can	18 Hex	21 Hex = !	Druckjob abbrechen, Bi-Komm.-Modus
Off-Line	40 Hex	5D Hex =]	Drucker OFFLINE schalten

Einstellung des Kompatibilitätsmodus (DSW2-8)

Mit diesem Schalter kann die Kompatibilität zu Softwarebefehlen von älteren SATO-Druckermodellen eingestellt werden.

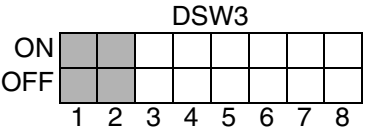
DSW2-8	Einstellung
*OFF	Status 4
ON	Kompatibilität



Wahl des Druckmodus (DSW3-1, DSW3-2)

Mit diesen Schaltern wird der Betriebsmodus des Druckers ausgewählt.

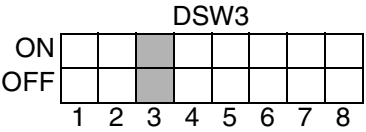
DSW3-1	DSW3-2	Einstellung
*OFF	*OFF	Stapel/Endlos
OFF	ON	Abreißmod.
ON	OFF	Schneidemod.
ON	ON	Spendemod.



Wahl des Etikettensensors (DSW3-3)

Mit diesem Schalter kann der Etikettensensor aktiviert bzw. deaktiviert werden. Wenn der Sensor aktiviert ist, erkennt er die Etikettenkante und positioniert automatisch. Ist der Sensor deaktiviert, muss die Positionierung softwaregesteuert über Befehle zum Zeilenvorschub (Line Feed) erfolgen.

DSW3-3	Einstellung
*OFF	Sensor aktiviert
ON	Sensor deakt.

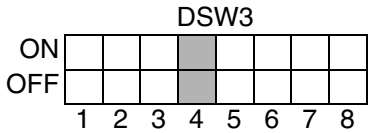


*** Werkseinstellung**

Backfeed-Einstellung (DSW3-4)

Wenn Backfeed aktiviert ist, positioniert der Drucker das Etikettenmaterial an der Spende-/Schneidevorrichtung und zieht es zur korrekten Druckposition zurück, bevor das nächste Etikett gedruckt wird.

DSW3-4	Einstellung
*OFF	Aktiviert
ON	Deaktiviert



Hinweis: Die Backfeed-Funktion funktioniert nur, wenn Abreiß-, Schneide- oder Spendemodus ausgewählt sind. Siehe DSW3-1, 3-2.

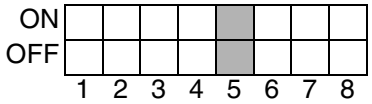
Externe Signalschnittstelle

Der EXT-Anschluss auf der Rückseite der CL-Drucker ist zur Verwendung mit externem Druckerzubehör wie Etikettenaufrollern oder Appliziereinrichtungen. Der 14-polige Anschluss vom Typ Centronics bietet eine Auswahl von vier unterschiedlichen Ausgangssignalen und verschiedenen Fehlerzuständen.

Auswahl des Druckstartsignals (DSW3-5)

DSW3-5	Einstellung
*OFF	Deaktiviert
ON	Aktiviert

(Ausgang auf PIN 5)

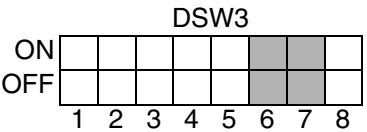


Auswahl des externen Signaltyps (DSW3-6, DSW3-7)

Sowohl die Polarität als auch der Signaltyp (Pegel oder Impuls) des externen Drucksynchronisationssignals können mit diesen Schaltern ausgewählt werden.

DSW3-6	DSW3-7	Einstellung
*OFF	*OFF	Typ 4
OFF	ON	Typ 3
ON	OFF	Typ 2
ON	ON	Typ 1

(Ausgang auf PIN 6)



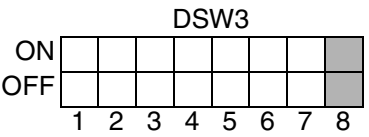
*** Werkseinstellung**

Druckwiederholung über externes Signal (DSW3-8)

Wenn dieser Schalter aktiviert ist, kann das sich noch im Druckerspeicher befindende Etikett über ein externes Signal nochmals gedruckt werden.

DSW3-8	Einstellung
*OFF	Deaktiviert
ON	Aktiviert

(Ausgang auf PIN 7)



Hinweis: Die aufgeführten DIP-Schalterfunktionen berücksichtigen die neuesten Firmwarerevisionen zum Zeitpunkt der Drucklegung.

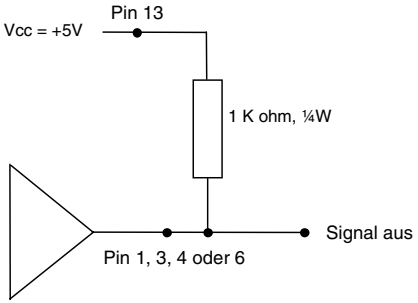
*** Werkseinstellung**

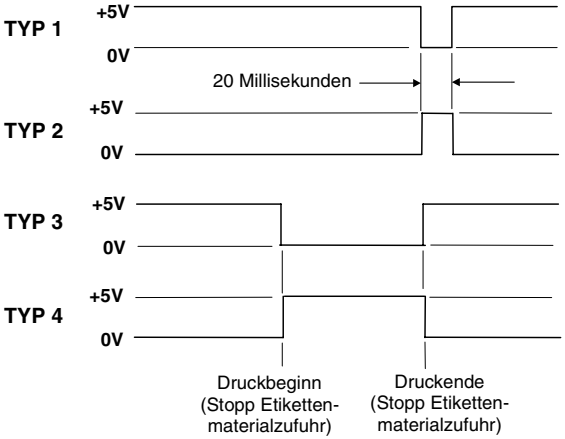
2.1.2 Pinbelegungen des Externanschlusses

PIN	RICHTUNG	SIGNALBESCHREIBUNG
1	Zum Comp.	Label Out (Etikettenmaterial zu Ende). Dieser Pin geht auf LOW (0 V), wenn ein Label out-Fehler besteht.
2	Referenz	Signalmasse
3	Zum Comp.	Ribbon Out (Farbband zu Ende). Dieser Pin geht auf LOW, wenn das Farbband zu Ende ist.
4	Zum Comp.	Error (Fehler). Dieser Pin geht auf LOW, wenn der Drucker einen Fehlerzustand erkennt wie beispielsweise Druckkopf geöffnet oder Empfangsspeicher voll.
5	Zum Drucker	Print Start (Druckbeginn). Der Drucker druckt ein Etikett, wenn dieser Pin auf Masse gezogen wird. Dieses Signal muss aktiviert werden, indem DIP-Schalter DSW3-5 unter dem Bedienfeld in Stellung OFF gebracht wird.
6	Zum Comp.	End Print (Druckende). Dieser Pin wird für den Antrieb einer Appliziereinrichtung oder eines sonstigen externen Gerätes verwendet, das eine Synchronisierung mit dem Druckzyklus erfordert. Sie können zwischen vier Arten von Ausgangssignalen wählen, indem Sie die entsprechende Stellung von DSW3-6 und DSW3-7 verwenden.
7	Zum Drucker	Print Repeat (Druckwiederholung). Der Drucker druckt wiederholt das aktuell im Druckerspeicher befindliche Etikett, sobald er dieses Signal empfängt. DSW3-8 muss auf ON stehen.
8	Zum Drucker	Vcc - + 5 V
9	Zum Comp.	Online/Offline Compiling ready
10	Zum Comp.	Farbband kurz vor Ende
11	Zum Drucker	TBD
12	Zum Comp.	+ 24 V – Zur Spannungsversorgung von Zubehör.
13	Zum Comp.	Vcc - + 5 V
14	Referenz	Gehäusemasse

HINWEIS: Die Signale an Pin 1,3,4 und 6 haben jeweils einen offenen Kollektorausgang. An diesen Pins wird normalerweise eine Spannung von maximal +0,7 V gemessen, wenn der Zustand “true“ (wahr) ist. Ist der Zustand “false“ (falsch), fällt die Spannung auf 0 V. Damit ein Signalpegel von + 5 V erreicht wird, müssen Sie einen Pullup-Widerstand mit 1 KOhm und ¼ W zwischen dem Pin mit offenem Kollektorausgang und Vcc (Pin 13) hinzufügen (siehe Abbildung). Damit wird ein Signalpegel von + 5 V bei Zustand “true“ (wahr) und 0 V bei Zustand “false“ (falsch) geliefert. Die Maximalspannung, die an diesen Pins anliegen kann, beträgt + 50 V, der Maximalstrom liegt bei 500 Milliampère.

2.1.3 Signaltypen des Externausgangs





2.2 Standardeinstellungen

Schalterstellungen

Alle Schalter, außer DSW2-5 stehen bei Auslieferung in Position **OFF**. Damit ergibt sich folgende Betriebskonfiguration:

- Communications: (Kommunikation) 8 Datenbits, keine Parität, 1 Stoppbit, 9600 Baud
- Protocol: (Kommunikationsprotokoll) Rdy/Bsy (Bereit/Daten empfangen)
- Sensor: (Sensortyp) Durchlichtsensor
- Receive Buffer: (Empfangsspeicher) Multijob
- Mode: (Druckmodus) Stapel/Endlos
- Pitch: (Wahl des Etikettensensors) Sensor aktiviert
- Backfeed: (Backfeed) Aktiviert
- External Signals: (Externe Signale) Deaktiviert

Softwareeinstellungen

M8400RVe speichert die Softwareeinstellungen beim Empfang ab und verwendet diese, bis sie durch den Empfang eines Befehls mit neuen Einstellungen wieder geändert werden. Diese Einstellungen werden im nichtflüchtigen RAM gespeichert und gehen auch bei Ausschalten des Druckers nicht verloren. Der Drucker kann auf die Standard-Softwareeinstellungen zurückgesetzt werden, indem die Tasten **LINE** und **FEED** gleichzeitig beim Einschalten des Druckers gedrückt werden. Damit ergibt sich folgende Standardkonfiguration:

- Print Darkness: (Dunkelstufe) "3"
- Print Speed: (Druckgeschwindigkeit) 4 Zoll pro Sek.
- Print Reference: (Druckreferenz) Vertikal = 0001, horizontal = 0001
- Zero: (Null) mit Schrägstrich
- Auto On Line: (Autom. Online) Aktiviert
- Ignore CR/LF: (CR/LF ignorieren) Deaktiviert
- Character Pitch: (Zeichenhöhe) Proportional
- Cover Open Sensor: (Sensor “GEHÄUSE OFFEN“) Aktiviert
- Auto Online Feed: (Autom. Online-Vorschub) Deaktiviert
- Feed On Error: (Vorschub bei Fehler) Deaktiviert
- Repeat Print: (Druckwiederholung) Aktiviert
- Forward/Backfeed: (Vorschub/Backfeed) Standard
- Select Language: (Sprachauswahl) Englisch
- Priority Setting: (Prioritätseinstellung) LCD

2.3 Druckereinstellungen

Das LCD-Panel von Modell M8400RVe wird in Verbindung mit den Tasten **LINE** und **FEED** vom Bediener zur manuellen Eingabe von Einstellungen zur Druckerkonfiguration verwendet. Viele der Einstellungen lassen sich auch über Softwarebefehle steuern. Im Falle eines Konfliktes zwischen Software- und Bedienfeldeinstellungen verwendet der Drucker immer die letzte gültige Einstellung. Wenn Sie einen Etikettendruckjob laden, der Softwareeinstellungen enthält, und dann einen neuen Wert über das Bedienfeld eingeben, wird der manuell eingestellte Wert vom Drucker verwendet. Wenn Sie die Werte manuell einstellen und dann einen Druckauftrag mit Softwareeinstellungen herunterladen, werden die Softwareeinstellungen verwendet.

2.3.1 Normalmodus

Nach dem Einschalten des Druckers sollte das Display folgende Meldung anzeigen:

ONLINE QTY:000000

Das LCD-Panel zeigt in der oberen Zeile des Displays den Status **Online** (Bereit) an, die untere Zeile enthält die Angabe der Etikettenmenge (QTY (Quantity), Menge). Die **Online**-Anzeige ändert sich in **Offline**, sobald der Drucker durch Drücken der **LINE**-Taste **Offline** geschaltet wird. Sobald ein Druckauftrag empfangen wird, gibt die **QTY**-Anzeige die Anzahl der zu druckenden Etiketten an. Sobald der Etikettendruckjob beginnt, zeigt das Display die tatsächliche Anzahl der noch zu druckenden Etiketten an.

2.3.2 Benutzermodus

1. Der Drucker wird zuerst durch einmaliges Drücken der **LINE**-Taste **Offline** geschaltet. Das Display ändert sich wie folgt:

OFFLINE QTY:000000

2. Wenn sich das Display in **Offline** ändert, drücken Sie die Tasten **FEED** und **LINE** gleichzeitig und halten diese länger als eine Sekunde lang gedrückt. Der Drucker zeigt nun die erste Einstellmöglichkeit im Benutzermodus (Print Darkness) an.

2.3.3 Dunkelstufe (Print Darkness)

Die Drucker M8400RVe bieten fünf Einstellmöglichkeiten für die Dunkelstufe **Print Darkness** (oder Wärmebereich). Je höher der Zahlenwert ist, desto dunkler die Einstellung. Der aktuelle Einstellwert ist durch den blinkenden Cursor gekennzeichnet.

Zur Änderung der Einstellung führen Sie folgende Schritte durch:

1. Mit der **LINE**-Taste positionieren Sie den blinkenden Cursor auf den gewünschten Wert.

2. Wenn der korrekte Einstellwert ausgewählt ist, bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken der **FEED**-Taste. Sie können jetzt die nächste Druckereinstellung vornehmen.

Hinweis: Diese Einstellung kann durch einen Softwarebefehl überschrieben werden.

2.3.4 Druckgeschwindigkeit (Print Speed)

Die Drucker M8400RVe bieten fünf Einstellmöglichkeiten für die Druckgeschwindigkeit **PRINT SPEED**. Die Werte werden in der unteren Zeile des Displays angezeigt. Der aktuelle Einstellwert ist durch den blinkenden Cursor gekennzeichnet.

Zur Änderung der Einstellung führen Sie folgende Schritte durch:

1. Mit der **LINE**-Taste positionieren Sie den blinkenden Cursor auf den gewünschten Wert.

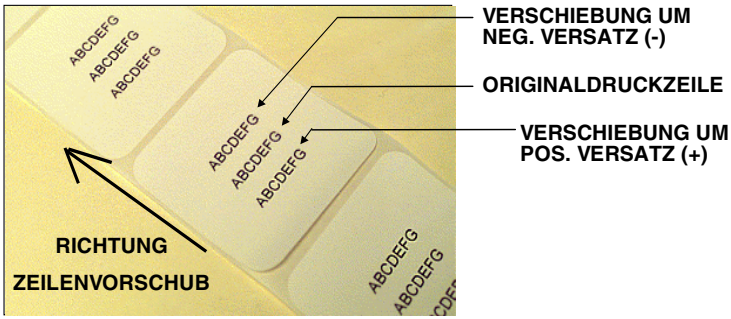
	DSW2-8 AUS	DSW2-8 AN
Druckgeschwindigkeit PRINT SPEED 1 2 3 4 5	1 = 50mm/s 2 = 100mm/s 3 = 150mm/s 4 = 200mm/s 5 = 250mm/s	1 = 50mm/s 2 = 75mm/s 3 = 100mm/s 4 = 125mm/s 5 = 150mm/s

2. Wenn der korrekte Einstellwert ausgewählt ist, bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken der **FEED**-Taste. Sie können jetzt die nächste Druckereinstellung vornehmen.

Hinweis: Diese Einstellung kann durch einen Softwarebefehl überschrieben werden.

2.3.5 Höhenversatz und Richtung (Pitch Offset and Direction)

Die Etikettenhöhe ist der Abstand von der oberen Kante eines Etiketts (d.h. der Kante, die zuerst aus dem Drucker kommt), und der Oberkante des nächsten Etiketts. Die Position der Etikettenoberkante kann +/- 49 mm relativ zum Druckkopf in Schritten von je 1 mm eingestellt werden. Sobald die Position festgelegt ist, kann durch Drehen am **PITCH**-Potentiometer im Bedienfeld eine Feineinstellung um +/- 3,75 mm vorgenommen werden.



Zur Änderung der Einstellung führen Sie folgende Schritte durch:

1. Durch Drücken der **LINE**-Taste bringen Sie den Zähler auf die gewünschte Position. Im Display wird bei jedem Drücken der **LINE**-Taste ein Schritt weitergezählt. Wird die **LINE**-Taste gedrückt gehalten, wird der angezeigte Wert auf 49 mm hochgezählt und beginnt anschließend automatisch wieder bei **"00"**. Die Richtung, die im vorigen Schritt eingestellt wurde, wird vor dem **Offset**-Wert angezeigt.

PITCH OFFSET
+00mm

2. Wenn der korrekte Einstellwert angezeigt wird, bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken der **FEED**-Taste. Sie können jetzt die nächste Druckereinstellung **CANCEL PRINT** (Druckjob abbrechen) vornehmen.
3. Wenn Sie fertig sind, können Sie die Richtigkeit Ihrer Einstellungen durch den Druck eines Testetiketts prüfen.

2.3.6 Druckjob abbrechen (Cancel Print Job)

Wenn sich ein Druckauftrag bzw. mehrere Druckaufträge im Speicher des Druckers befinden, führt **YES** zum Abbruch des/der Druckjobs. Die Standardeinstellung ist **NO**. Bevor Sie **YES** wählen, vergewissern Sie sich bitte, dass Sie den Druckjob auch wirklich abbrechen möchten. Ein abgebrochener Druckjob kann nicht wiederaufgenommen werden, sondern muss neu zum Drucker gesendet werden.

Zum Abbrechen des Druckjobs führen Sie die folgenden Schritte durch:

1. Durch Drücken der **LINE**-Taste bewegen Sie den blinkenden Cursor auf **YES** oder **NO**.

   ```
   CANCEL PRINT JOB
   NO      YES
   ```

2. Wenn der korrekte Einstellwert unterstrichen ist, bestätigen Sie die Einstellung durch Drücken der **FEED**-Taste. Der Benutzermodus wird hiermit beendet und Sie kehren in den Normalmodus mit der **ONLINE**-Anzeige zurück.

   Wenn Sie eine Einstellung ändern möchten, müssen Sie den Drucker zuerst **OFFLINE** schalten und dann in den Benutzermodus umschalten. Drücken Sie hierzu gleichzeitig die Tasten **FEED** und **LINE** und halten Sie diese länger als eine Sekunde lang gedrückt.

2.3.7 Erweiterte Einstellungen

In Anhang A finden Sie Informationen zu erweiterten Einstellungen.

Bitte beachten Sie, dass Sie für einige dieser Einstellungen besondere Anweisungen benötigen!

3. Computeranschlüsse

3.1 Bidirektionale parallele Schnittstelle

1. Schalten Sie den Drucker aus. Verbinden Sie den Computer über ein Schnittstellenkabel mit dem bidirektionalen parallelen Schnittstellenanschluss auf der Rückseite des Druckers.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie ein IEEE1284-kompatibles Kabel verwenden.

Anschluss: 36-polig Amp

Maximale Kabellänge: 1,8 m Centronic
5 m IEEE1284

Pinbelegung für IEEE1284-kompatible Kabel:

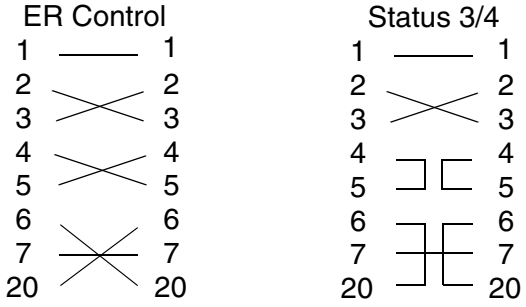
Computer		Drucker	Computer		Drucker
1	Strobe	1	14	LF	14
2	D0	2	15	Error	32
3	D1	3	16	Init	31
4	D2	4	17	Select in	36
5	D3	5	18	GND	33
6	D4	6	19	GND	19
7	D5	7	20	GND	21
8	D6	8	21	GND	23
9	D7	9	22	GND	25
10	AKN	10	23	GND	27
11	Busy	11	24	GND	29
12	PE	12	25	GND	30
13	Select	13	Abschirmung		Abschirmung

3.2 Optionale Schnittstelle (RS232C)

Anschließen des Druckers an einen Computer.

1. Schalten Sie den Drucker aus. Verbinden Sie den Computer über ein Schnittstellenkabel mit dem optionalen Schnittstellenanschluss auf der Rückseite des Druckers.
2. Schnittstellenkabel
   Die Kabelbelegung hängt vom Kommunikationsgerät ab. Verwenden Sie ein Kabel, das dem Kommunikationsprotokoll entspricht.

Anschluss: D-SUB-25S.
Kabellänge: Weniger als 5 Meter.



3.3 Optionale Schnittstelle (USB)

Anschließen des Druckers an einen Computer.

1. Schalten Sie den Drucker aus. Verbinden Sie den Computer über ein Schnittstellenkabel mit dem optionalen Schnittstellenanschluss auf der Rückseite des Druckers.
2. Schnittstellenkabel
   Der USB-Anschluss für einen Drucker ist als Buchse Typ B spezifiziert. Verwenden Sie ein USB-Kabel Typ B zum Anschluss des Computers an den Drucker.

3.4 Optionale Schnittstelle (LAN)

Anschließen des Druckers an ein Netzwerk.

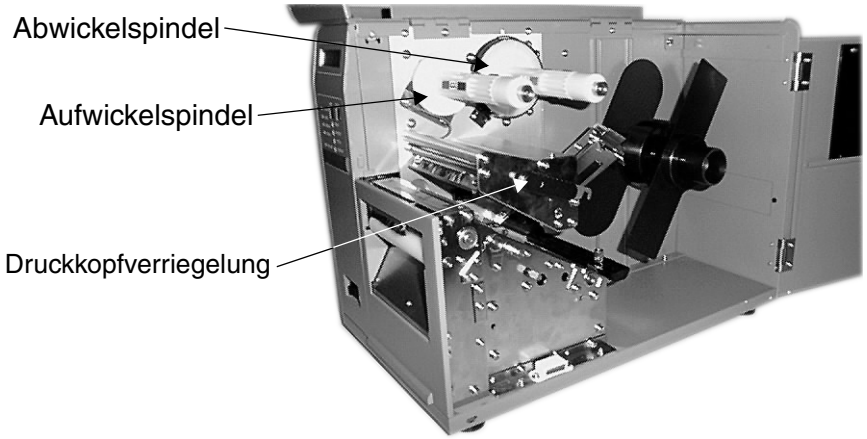
1. Schalten Sie den Drucker aus. Verbinden Sie den Computer über ein Schnittstellenkabel mit dem optionalen Schnittstellenanschluss auf der Rückseite des Druckers.
2. Schnittstellenkabel
   Verwenden Sie ein gekreuzt belegtes Kabel zum Anschluss des Druckers an einen Computer. Wenn Sie den Drucker an einen HUB anschließen, verwenden Sie ein 1:1 belegtes Kabel.

This page is intentionally left blank.

4. Verbrauchsmaterialien

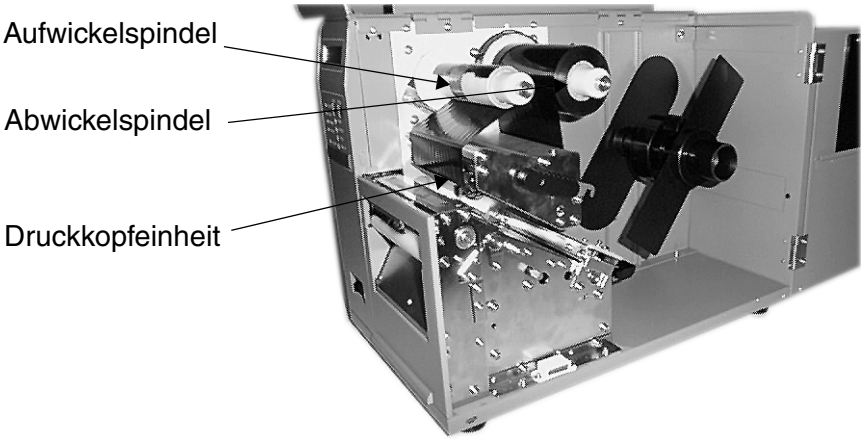
4.1 Farbband einlegen

1. Öffnen Sie die Seitentür durch Aufklappen nach hinten. Öffnen Sie die obere Abdeckung durch Aufklappen nach links oben.
2. Öffnen Sie den Druckkopf durch Drehen der Druckkopfverriegelung nach hinten. Diese Verriegelung ist Federbelastet und der Druckkopf öffnet nach Entriegelung automatisch.



3. Stecken Sie einen leeren Wickelkern bis zum Anschlag auf die Aufwickelspindel. Beachten Sie, daß der Wickelkern einer verbrauchten Farbbandrolle der nächste Aufwickelkern ist.
4. Neben Sie nun eine Farbbandrolle und schieben Sie sie bis zum Anschlag auf die Abwickelspindel. Beachten Sie, daß sie innengewickelte Farbbänder verwenden.
5. Führen Sie das Farbband durch die Druckkopfeinheit zur Aufwickelspindel.

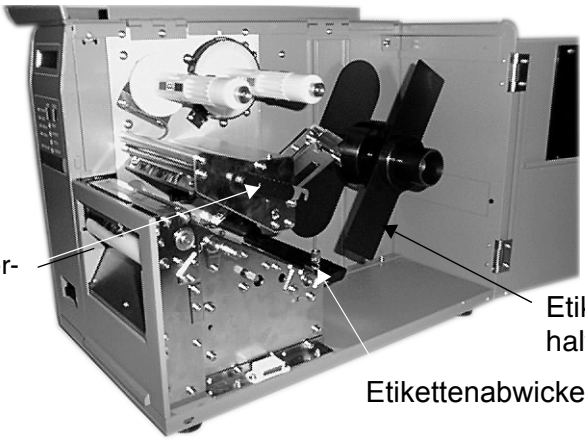
6. Wickeln Sie das Farbband von hinten auf den auf der Aufwickelspindel befindlichen Aufwickelkern und befestigen Sie es mit einem Klebebandstreifen.



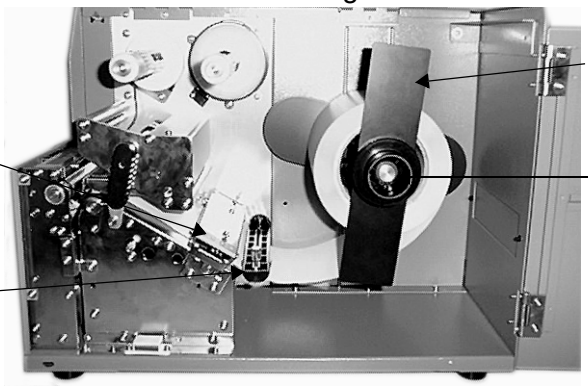
7. Drehen Sie die Aufwickelspindel per Hand ein paar Umdrehungen, um das Farbband sicherer zu fixieren.

4.2 Etikettenmaterial einlegen

1. Öffnen Sie die Seitentür durch Aufklappen nach hinten. Öffnen Sie die obere Abdeckung durch Aufklappen nach links oben.
2. Öffnen Sie den Druckkopf durch Drehen der Druckkopfverriegelung nach hinten. Diese Verriegelung ist Federbelastet und der Druckkopf öffnet nach Entriegelung automatisch.



3. Lösen Sie die Etikettenabwickelführung und schieben Sie sie ganz nach außen. Ziehen Sie danach den Etikettenrollenhalter von der Etikettenabwickelspindel ab.
4. Laden Sie die Etikettenrolle so auf die Etikettenabwickelspindel, daß die zu bedruckende Seite nach oben zeigt. Verwenden Sie nur innengewickelts Etikettenmaterial.



6. Schieben Sie die Etikettenrolle bis zum Ende auf die Etikettenabwickelspindel und sichern Sie sie mit dem Etikettenrollenhalter.

7. Öffnen Sie die Etikettenführungseinheit durch gleichzeitiges Drücken der grünen Taste und der sich darunter befindlichen federbelasteten Entriegelung. Führen sie das Etikettenmaterial unter der Etikettenabwickelführung hindurch und durch die Druckkopfeinheit nach vorne aus dem Drucker heraus.

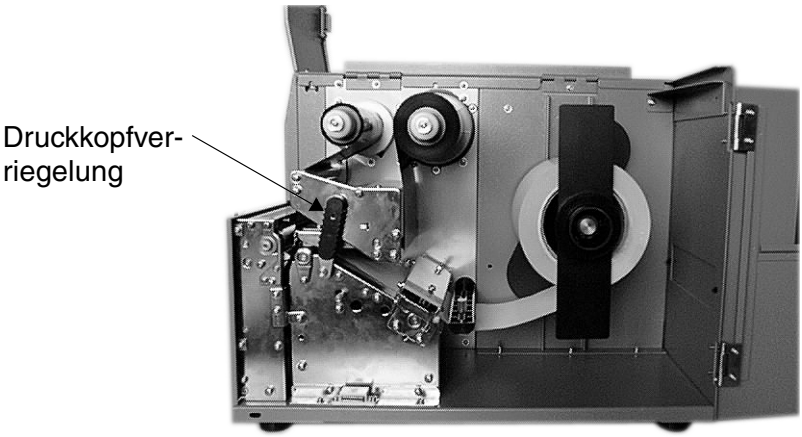
8. Kontrollieren Sie, daß das Etikettenmaterial auch genau über die Sensoren läuft.

9. Sichern Sie den Verlauf des Etikettenmaterials mit der Feststellschraube an der Etikettenabwickelführung.

10. Schließen Sie die Etikettenführungseinheit bis zum Einrasten.

Warnung: Etikettenmaterial, das schmaler ist als die maximale Druckbreite, kann zu erhöhtem Verschleiß des Druckkopfs führen.

11. Schließen Sie den Druckkopf durch Drehen der Druckkopfverriegelung nach vorne bis zum Einrasten.



Hinweis: Führen Sie einen Testdruck durch, um die korrekte Führung von Etikettenmaterial und Farbband zu überprüfen.

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

5. Fehlerbehebung

Die SATO-Drucker SATO M8400RVe basieren auf bewährter Technologie und zuverlässigen Komponenten. Sollte dennoch ein Problem auftreten, können Sie die Lösung einfach anhand der Störungstabelle in diesem Kapitel finden. In dieser Tabelle werden Störungen, mögliche Ursachen und Maßnahmen zur Störungsbehebung aufgeführt.

Die Störungstabelle behandelt sowohl Probleme mit der Druckqualität als auch allgemeine Betriebsstörungen.

5.1 Probleme mit der Druckqualität

Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme zur Störungsbehebung
Druckbild mit ungleichmäßiger Farbsättigung	Etikettenmaterial minderwertig	Für Thermotransferdruck geeignetes Etikettenmaterial verwenden
	Farbbänder minderwertig	Original SATO-Farbbänder verwenden
	Farbband nicht geeignet für das verwendete Etikettenmaterial	Entsprechend geeignetes Farbband verwenden Wenden Sie sich an Ihren Händler
	Elektronik beschädigt	Platine ersetzen
	Andruckwalze beschädigt	Andruckwalze ersetzen
Farbband zerknittert	Druckkopf schlecht ausgerichtet	Kopfbalance einstellen Farbbandwalze einstellen Kopfausrichtung einstellen
	Farbbandspannung zu schwach	Farbbandspannung einstellen
	Andruckwalze abgenutzt	Andruckwalze ersetzen
	Verunreinigungen auf Druckkopf oder Andruckwalze	Druckkopf bzw. Andruckwalze reinigen
	Verunreinigungen auf Etikettenmaterial	Hochwertiges Etikettenmaterial verwenden
	Druckkopf beschädigt	Druckkopf ersetzen

Druckbild zu schwach	Etikettenmaterial minderwertig	Für Thermotransferdruck geeignetes Etikettenmaterial verwenden
	Farbbänder minderwertig	Original SATO-Farbbänder verwenden
	Wärmeenergie/Dunkelstufe des Druckkopfes zu gering	Dunkelstufe einstellen
	Andruck des Druckkopfes zu gering	Andruckposition des Druckkopfes einstellen
	Farbband nicht geeignet für das verwendete Etikettenmaterial	Entsprechend geeignetes Farbband verwenden Wenden Sie sich an Ihren Händler
	Geringes Drehmoment des Farbbandantriebs Farbband bewegt sich nicht	Kupplung des Farbbandantriebes einstellen
	Verunreinigungen auf Druckkopf	Druckkopf bzw. Andruckwalze reinigen
	Druckkopf schlecht ausgerichtet	Druckkopf ausrichten
	Druckgeschwindigkeit zu hoch	Druckgeschwindigkeit reduzieren
Druckbild mit Schlieren oder verschmiert	Etikettenmaterial minderwertig	Entsprechend geeignetes Farbband auswählen
	Farbbänder minderwertig	Original SATO-Farbbänder verwenden
	Verunreinigungen auf Druckkopf oder Andruckwalze	Druckkopf bzw. Andruckwalze reinigen
	Verunreinigungen auf Etikettenmaterial	Hochwertiges Etikettenmaterial verwenden
	Wärmeenergie des Druckkopfes zu hoch	Dunkelstufe einstellen
	Druckgeschwindigkeit zu hoch	Druckgeschwindigkeit reduzieren
	Andruck des Druckkopfes zu stark	Andruckposition des Druckkopfes einstellen

Farbband bewegt sich nicht	Farbband mit falscher Wickelkerngröße	Original SATO-Farbbänder verwenden
	Antriebskupplung greift nicht	Kupplungsspannung einstellen
	Antriebsriemen der Andruckwalze greift nicht	Antriebsriemen einstellen/ ersetzen
	Kein +24 Volt Ausgang	Netzteil prüfen und gegebenenfalls ersetzen
	Elektronik beschädigt	Platine ersetzen
Etikettenmaterial wird nicht zugeführt	Loser/gebrochener Antriebsriemen der Andruckwalze	Antriebsriemen einstellen/ ersetzen
	Falscher Etikettensensor ausgewählt	Korrekten Etikettensensor auswählen (DSW2-2)
	Kein +24 Volt Ausgang	Netzteil prüfen und gegebenenfalls ersetzen
	Einstellschraube an Andruckwalze/Schrittmotor gelöst	Einstellschraube(n) festziehen
Kein Druckbild	Druckkopf nicht angeschlossen	Druckkopfanschluss am Druckkopf und an der Hauptplatine auf festen Sitz prüfen, ggbfs. fest aufstecken
	Farbband falsch herum gewickelt	Original SATO-Farbbänder verwenden
	Kein +24 Volt Ausgang	Netzteil prüfen und gegebenenfalls ersetzen
	Druckkopf beschädigt	Druckkopf ersetzen
	Elektronik beschädigt	Platine ersetzen
Display beleuchtet, aber keine Anzeige oder Display dunkel	Typischer DOA-Fehler (Fehler bei Erstinstallation) nach Lieferung Möglicherweise ist das LCD-Flachbandkabel herausgefallen bzw. der Anschluss sitzt nicht fest	Kabel und Anschluss auf festen Sitz prüfen, gegebenenfalls fest aufstecken

POWER	Netzkabel nicht eingesteckt	Kabelanschluss am Drucker und an der Steckdose prüfen
	Hauptsicherung defekt	Sicherung ersetzen
	Netzteil defekt	Netzteil prüfen und gegebenenfalls ersetzen
HEAD OPEN	Druckkopf nicht verriegelt	Druckkopfverriegelung schließen und einrasten
LABEL END	Etikettenmaterialrolle leer	Etikettenmaterial nachfüllen
	Etikettenmaterial wird nicht durch den Sensor geführt	Etikettenmaterial korrekt einlegen
	Etikettensensor nicht korrekt ausgerichtet	Sensorposition einstellen
	Etikettensensor verschmutzt	Etikettensensor reinigen
	Etikettensensor spricht falsch an	Ansprechwert Etikettensensor (Threshold) einstellen
	Störung am Andruckwalzenantrieb	Siehe Servicehandbuch
RIBBON END	Farbbandrolle leer	Neues Farbband einlegen
	Farbbandsensor nicht korrekt ausgerichtet	Farbbandsensor einstellen
	Farbbandsensor verschmutzt	Farbbandsensor reinigen
	Kein Wickelkern auf Aufwickelspule	Aufwickelspule mit Wickelkern bestücken
SENSOR ERROR*	Auto Threshold nicht im Bereich	Etikettenweg, Sensorposition und DIP-Schaltereinstellungen prüfen
Kein Etiketten-transport	Synchronriemen defekt/ gelöst	Synchronriemen ersetzen/ spannen

***Hinweis: Dieser Fehlerzustand wird im Druckerspeicher abgespeichert. Zum Zurücksetzen der Fehlermeldung muss der Druckkopf bei eingeschaltetem Drucker geöffnet werden.**

6. Reinigung und Wartung

Allgemeine Hinweise

Der Druckkopf hat eine Präzisionsoberfläche, die sorgfältig vor mechanischer Beschädigung geschützt werden muss. Besondere Sorgfalt ist während der Installation und im Umgang mit dem Drucker erforderlich, damit die freiliegende Oberfläche nicht durch Kratzer, Kerben, Beulen oder sonstige Einwirkungen beschädigt wird.

Reinigung

Für die gelegentliche Entfernung der Rückstände von Etikettenmaterial am Druckkopf dürfen nur Reinigungsflüssigkeiten, d.h. Alkohol bzw. sonstige von SATO empfohlene Reinigungsmittel, verwendet werden. Verwenden Sie diese sorgfältig mit einem Wattestäbchen. Die Häufigkeit der Reinigung hängt von der verwendeten Etikettenmaterialsorte sowie von mechanischen Faktoren ab. Eine Reinigung sollte bei jedem Farbbandwechsel durchgeführt werden. Eine Reinigung darf nur bei ausgeschaltetem Drucker durchgeführt werden. Der Drucker muss auf Raumtemperatur abgekühlt sein, um Schäden durch plötzlichen Temperaturwechsel zu vermeiden.

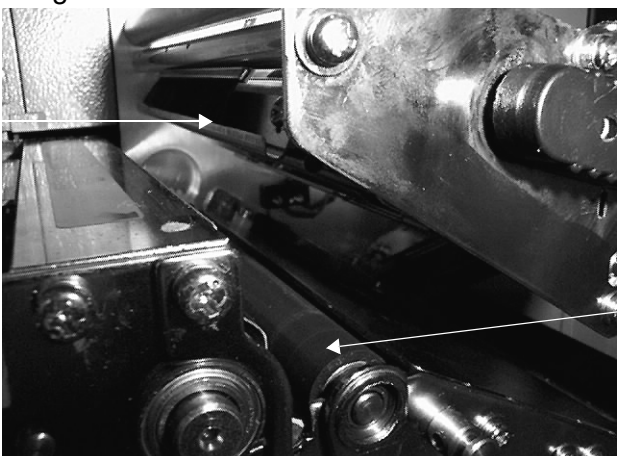
Nehmen Sie den Drucker nicht direkt nach einer Reinigung in Betrieb, da der Druckkopf dann noch von Reinigungsmitteln feucht sein kann

Verwenden Sie zur Reinigung keine scheuernden Mittel. SEG liefert einen speziellen Läppfilm (SEG-Nr. 1938), mit dem die Druckkopfoberfläche gereinigt werden kann.

6.1 Reinigung von Druckkopf, Walze und Rollen

Reinigung von Druckkopf und Walze

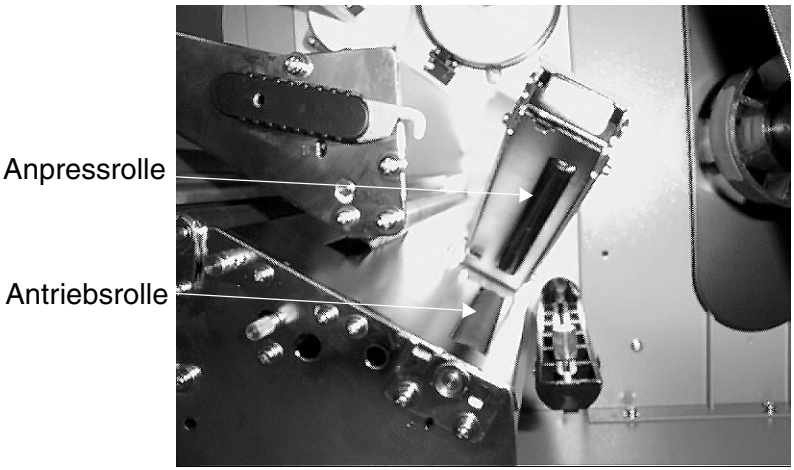
1. Schalten Sie den Drucker aus und ziehen Sie den Netzstecker.
2. Öffnen Sie die obere Abdeckung und die Seitentür.
3. Öffnen Sie den Druckkopf durch Drehen der Druckkopfverriegelung nach hinten. Diese Verriegelung ist federbelastet und der Druckkopf öffnet nach Entriegelung automatisch.
4. Entfernen Sie das Farbband.
5. Befeuchten Sie einen Reinigungsstab mit Wattekopf mit SATO Reinigungsflüssigkeit.
6. Reinigen Sie den Druckkopf entlang seiner gesamten Länge.



7. Kontrollieren Sie den Wattebausch auf etwaige Rückstände.
8. Wiederholen Sie den Reinigungsvorgang bis keine Rückstände mehr vorhanden sind.
9. Reinigen Sie den Druckkopf mindestens nach jedem Farbbandwechsel.
10. Verfahren Sie bei der Reinigung der Walze auf dieselbe Weise.

Reinigung der Etikettenrollen und -führung

1. Die Antriebsrolle für den Etikettentransport befindet sich unter der Etikettenführungseinheit. Die Anpressrolle für den Etikettentransport befindet sich auf der Unterseite der Etikettenführungseinheit. Beide Rollen müssen für eine störungsfreie Etikettenproduktion regelmäßig mit SATO mit Reinigungsmitteln gesäubert werden.



2. Es gibt zwei Etikettenrandführungen, die ebenfalls in regelmäßigen Abständen gereinigt werden müssen, um beim Etikettentransport Störungen zu vermeiden.

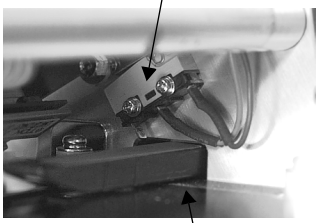
6.2 Reinigung der Sensoren

Es gibt zwei Arten von Sensoren, um die genaue Positionierung des Etiketts für den Druck zu gewährleisten. Der eine ist ein lichtempfindlicher Durchlichtsensor, der das lichtundurchlässige Etikett durch das lichtdurchlässige Trägermaterial erkennt. Der andere ist ein Reflexionssensor, der spezielle Markierungen auf dem Etikettenmaterial erkennt. Wenn Staub, Schmutz oder andere Verunreinigungen die auf Lichtempfindlichkeit ausgelegte Etikettenerkennung stören, führt das zu einer schlechten Etikettenpositionierung. Deshalb sollten diese Sensoren immer saubergehalten werde. Reinigen Sie sie spätesten nach jeder zweiten Etikettenrolle.

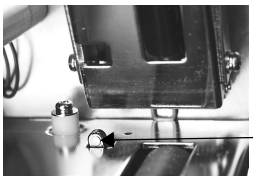
1. Schalten Sie den Drucker aus.
2. Öffnen Sie die obere Abdeckung und die Seitentür.
3. Öffnen Sie Druckkopf- und Etikettenführungseinheit.
4. Befeuchten Sie einen Reinigungsstab mit Wattekopf mit SATO Reinigungsflüssigkeit.
5. Entfernen Sie möglichen Schmutz oder andere Rückstände von den Sensoren.

Farbbandsensor

„Druckkopf Offen“ Sensor

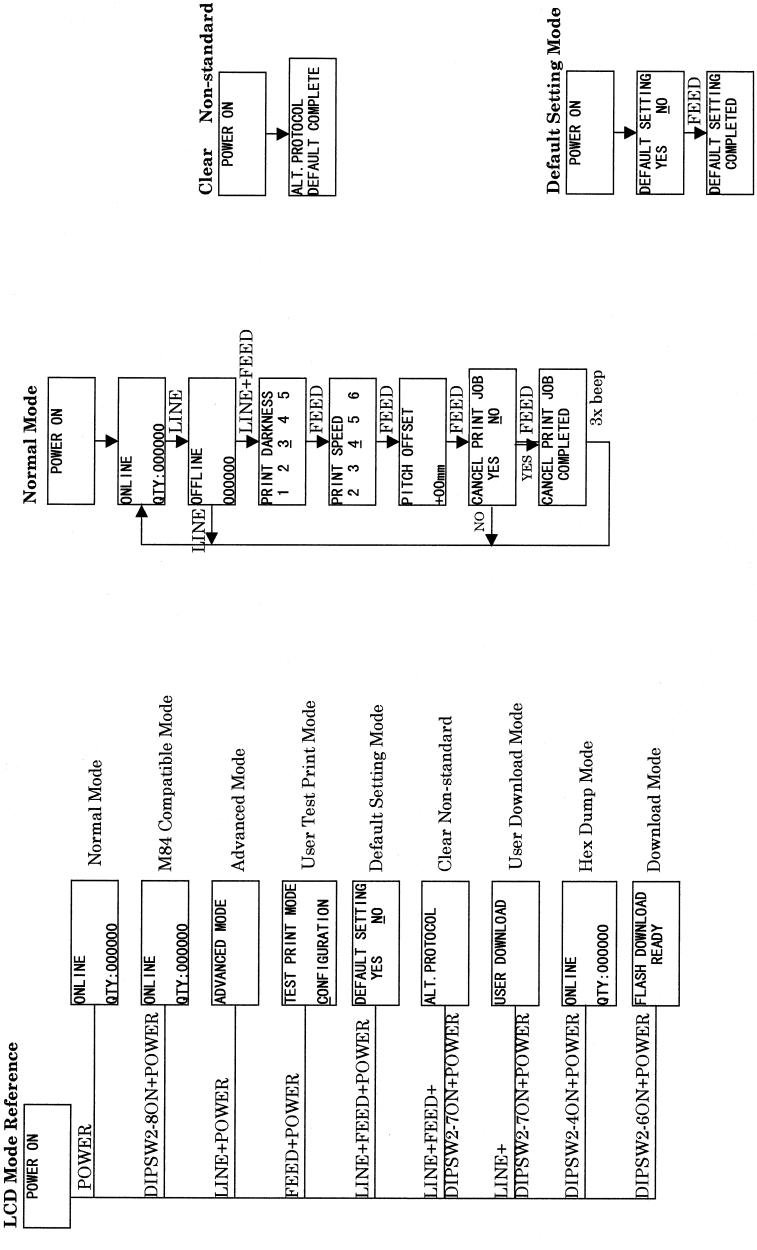


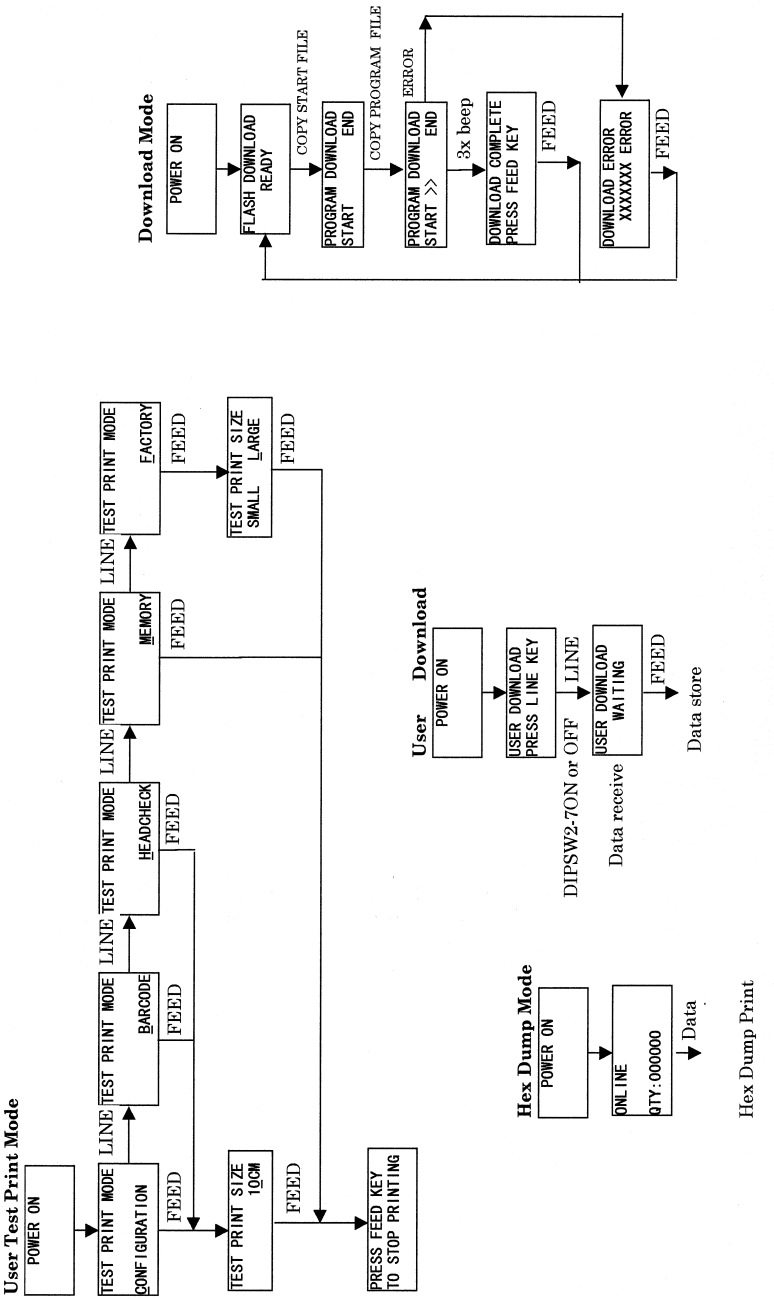
Etikettensensoren

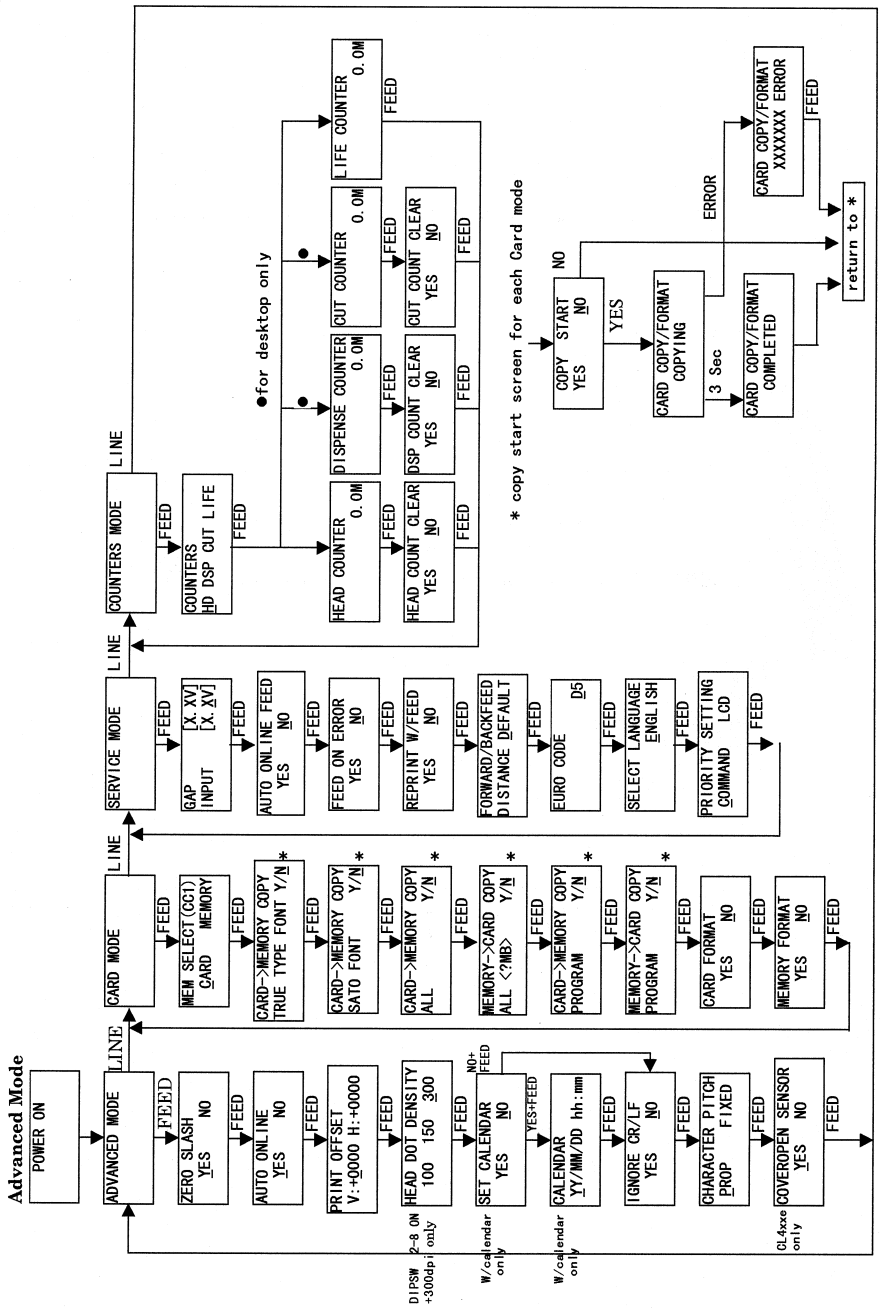


Etikettenendesensor

Anhang A Erweiterte Einstellungen




User Test Print Mode
POWER ON
TEST PRINT MODE
CONFIGURATION
LINE
TEST PRINT MODE
BARCODE
LINE
TEST PRINT MODE
HEADCHECK
LINE
TEST PRINT MODE
MEMORY
LINE
TEST PRINT MODE
FACTORY
FEED
FEED
FEED
FEED
FEED
TEST PRINT SIZE
10CM
TEST PRINT SIZE
SMALL LARGE
FEED
PRESS FEED KEY
TO STOP PRINTING
Download Mode
POWER ON
FLASH DOWNLOAD
READY
COPY START FILE
PROGRAM DOWNLOAD
START
END
COPY PROGRAM FILE
PROGRAM DOWNLOAD
START >>
END
ERROR
3x beep
DOWNLOAD COMPLETE
PRESS FEED KEY
FEED
DOWNLOAD ERROR
XXXXXX ERROR
FEED
User Download
POWER ON
USER DOWNLOAD
PRESS LINE KEY
LINE
DIPSW2-7ON or OFF
USER DOWNLOAD
WAITING
FEED
Data receive
Data store
Hex Dump Mode
POWER ON
ONLINE
QTY:000000
Data
Hex Dump Print


Advanced Mode
POWER ON
ADVANCED MODE
FEED
ZERO SLASH YES NO
AUTO ONLINE YES NO
PRINT OFFSET V:+0000 H:+0000
HEAD DOT DENSITY 100 150 300
SET CALENDAR YES NO
CALENDAR YY/MM/DD hh:mm
IGNORE CR/LF YES NO
CHARACTER PITCH PROP FIXED
COVEROPEN SENSOR YES NO
LINE
CARD MODE
MEM SELECT(CCI) CARD MEMORY
CARD->MEMORY COPY TRUE TYPE FONT Y/N
CARD->MEMORY COPY SATO FONT Y/N
CARD->MEMORY COPY ALL Y/N
MEMORY->CARD COPY ALL <?MD>
CARD->MEMORY COPY PROGRAM Y/N
MEMORY->CARD COPY PROGRAM Y/N
CARD FORMAT YES NO
MEMORY FORMAT YES NO
SERVICE MODE
GAP INPUT [X.XV] [X.XV]
AUTO ONLINE FEED YES NO
FEED ON ERROR YES NO
REPRINT W/FEED YES NO
FORWARD/BACKFEED DISTANCE DEFAULT
EURO CODE D5
SELECT LANGUAGE ENGLISH
PRIORITY SETTING COMMAND LCD
COUNTERS MODE
COUNTERS HD DSP CUT LIFE
HEAD COUNTER 0.0M
HEAD COUNT CLEAR YES NO
DISPENSE COUNTER 0.0M
DSP COUNT CLEAR YES NO
CUT COUNTER 0.0M
CUT COUNT CLEAR YES NO
LIFE COUNTER 0.0M
●for desktop only
* copy start screen for each Card mode
COPY START YES NO
CARD COPY/FORMAT COPYING
CARD COPY/FORMAT COMPLETED
CARD COPY/FORMAT XXXXXXX ERROR
3 Sec
ERROR
return to *
FEED
YES
NO
DIPSW 2-8 ON +300dpi only
W/calendar only
W/calendar only
CL4xxe only

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.

Anhang B Konformitätserklärung

MANUFACTURERS DECLARATION OF CONFORMITY

Product identification	Product:	Thermal or Thermal Transfer Printer
	Type:	**M8400 RVe**
	Options:	all

Means of conformity
The product is in conformity with the **EMC Directive 89/336/EEC** based on test results using harmonised standards in accordance with Article 10 - 1 of the Directive.

standards used:	EN55022 :1998 class B EN61000-3-2: 1995 EN61000-3-3: 1995	Test report nr: E21100A
	EN50082-2: 1995 EN61000-4-2: 1995 EN61000-4-3: 1996 EN61000-4-4: 1995 EN61000-4-6: 1996 EN61000-4-8: 1993 ENV 50204: 1995	Test report nr: S21100A
Test carried out by:	COSMOS Corporation	
Date:	September 2000	

The product is in conformity with **Low Voltage Directive 73/23/EEC** based on test results using harmonised standards.

standards used:	EN60950 /A11: 1997
Test carried out by:	TÜV Product Service
Certificate No:	AL 00 10 15569 019
Date:	12.10.2000

Manufacturer:	Bar Code SATO Electronics (M) SDN. BHD. Lot 20, Jalan 223	46100 Petaling Jaya Selangor Darul Ehsan Malaysia
EC Representative:	SATO Europe GmbH	Im Hülsenfeld 13 40721 Hilden Germany

Function:	Director and General Manager SATO Europe GmbH
Date:	20. 11. 2000
Signature:	AG Britts

Diese Seite wurde absichtlich freigelassen.